



Lagemeldung

Schadensereignis: Hochwasser

Lagemeldungsnummer: 18 Stand: 111900jun13

Allgemeine Hinweise:

Kurzüberblick:

In den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Schleswig Holstein sind Wasserrettungseinheiten der DLRG im Einsatz.

Allgemeine Lage:

Eine Tiefdruckrinne über dem östlichen Mitteleuropa zieht allmählich weiter nach Osten. Dabei wird die anfangs in der Südhälfte wetterbestimmende feuchte und mäßig warme Luftmasse von Nordwesten her nach und nach durch eine etwas trockenere Luft ersetzt. In der Südhälfte entwickeln sich einzelne Schauer oder Gewitter, dabei ist lokal eng begrenzt Starkregen und kleinkörniger Hagel möglich. Im Norden bleibt es heiter oder sonnig. In der Nacht zum Mittwoch lösen sich die Schauer auf.

Schadenslage:

Derzeit melden 108 von 1059 Pegeln ein Hochwasser. Davon registrieren 9 Pegel ein sehr großes Hochwasser.

Flussgebiet Rhein:

Seit dem Nachmittag des 10.06.2013 steigen die Wasserstände am Pegel Maxau wieder. Der Scheitel wird am Abend des 11.06.2013 erwartet und sich im Bereich der Hochwassermarke zwei bewegen.

Flussgebiet Donau:

Bayern

Durch Starkniederschläge vom Allgäu über das Altmühlgebiet bis in die Oberpfalz kam es verbreitet zu Anstiegen der Pegelstände auf die Meldestufen 1 bis 3. Betroffen sind vor allem die südlichen Donauzuflüsse. In den Oberläufen beginnen die Pegelstände in den Meldestufen 1 und 2 (von 4) zu fallen. Im Oberlauf der Iller steigen die Wasserstände in der Meldestufe 1 weiterhin an und könnten vereinzelt die Meldestufe 2 in den nächsten Stunden erreichen. Auch im Altmühl-, Naab- und Regengebiet sind die Pegel noch verbreitet in den Meldestufen 1 und 2. In den Oberläufen beginnen auch hier die Wasserstände zu sinken. Weiter flussabwärts ist noch mit steigenden Wasserständen in den Meldestufen 1 und 2 zu rechnen.

Die hohen Donauzuflüsse haben im Abschnitt Ulm bis Deggendorf zu Wiederanstiegen der Wasserstände und zur Überschreitung der Meldestufe 2 mit steigender Tendenz geführt. An den Pegel Donauwörth, Neuburg und Kelheim wird im Laufe des Tages die Meldestufe 3 erreicht. Ergiebige Niederschläge im südlichen Maingebiet führten an den Pegeln der Regnitz sowie am Pegel Hüttendorf/Regnitz zu einem Anstieg der Wasserstände in Meldestufe 2.

Flussgebiet Elbe:

Die aktuelle Deichbruchsituation an der Elbe beeinflusst die Vorhersage von Scheiteleintrittszeiten bzw. -höhen unterhalb Tangermünde maßgeblich. Gegenwärtig erfolgt eine tägliche Verifizierung des Vorhersagemodells unter Einbeziehung der verantwortlichen wasserwirtschaftlichen Institutionen Brandenburgs, Mecklenburg-Vorpommerns und Niedersachsens. Auf Grund der Havelpolderflutung und dem Deichbruch in Fischbeck ist die Vorhersage von Scheiteleintritt und -höhe unterhalb Tangermünde erschwert. Die Wasserstandsentwicklung am Pegel Havelberg wird durch die Havelpolderflutung beeinflusst. Derzeit bewegen sich die Wasserstände oberhalb des Richtwertes der Alarmstufe 4 (von 4). In den Flussgebieten der Mulde, Schwarzen und Weißen Elster war nach den Niederschlägen der vergangenen zwei Tage vorübergehend ein Anstieg der Wasserstände insbesondere in den Mittelläufen zu beobachten, inzwischen hat sich die fallende Tendenz bis auf den Unterlauf der Weißen Elster wieder durchgesetzt, hier stagniert die Wasserführung auf Grund des immer noch hohen Zuflusses aus der Pleiße oberhalb des Richtwertes der Alarmstufe 4. Am Pegel Löben der Schwarzen Elster ist zurzeit der Durchgang eines äußerst langgezogenen Hochwasserscheitels im Bereich knapp unterhalb des Richtwertes der AS 3 zu beobachten. Die am Vortag gefallenen zum Teil sehr heftigen Gewitterniederschläge und die damit einhergehenden kurzzeitigen, sehr kräftigen Anstiege der Wasserführungen der auf sächsischem Gebiet links- und rechtselbisch mündenden kleineren Fließgewässer, führten nur zu einer geringfügigen Verlangsamung des Rückgangs der Wasserstände an den sächsischen Elbepegeln.

Brandenburg

Lokale, unwetterartige Starkniederschlagsereignisse im oberen Einzugsgebiet der Spree haben kurzfristig zu einem sprunghaften Anstieg des Pegels Spremberg bis zur Überschreitung des Richtwertes der Alarmstufe 4 (von 4) geführt.

Mecklenburg-Vorpommern

Die Koordinierungsstelle Quitzöbel rechnet damit, dass die Elbscheitelkappung in den nächsten Stunden abgeschlossen sein wird. Das Wehr wird seit dem Nachmittag des 10.06.2013 (15:00 Uhr) Stück für Stück geschlossen. Nach Einschätzung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern kann derzeit noch nicht abschließend eingeschätzt werden, was diese Entscheidung auf die weitere Wasserstandsentwicklung in Dömitz und Boizenburg bedeutet. Der Anstieg des Hochwassers in Dömitz und Boizenburg hat sich vorerst jedoch verringert. Die Hochwasserschutzanlagen sind funktionsfähig und arbeiten störungsfrei. Am Kalißer und Heiddorfer Deich wurden Qualmwasserstellen gemeldet. Die Segmentstützen im Sude-Abschlusswehr wurden heute geöffnet, da die statische Belastungsgrenze erreicht war. Es strömt Elbwasser in die Sude ein, um durch eine entsprechende Anpassung der Wasserspiegellagen die Stand- und Betriebssicherheit des Bauwerkes zu gewährleisten. Das Wehr am Randkanal Polder Horst wurde am 090000Jun13 geschlossen. Das Wehr zur Elbscheitelkappung wird seit 101500Jun13 kontinuierlich geschlossen. Die Wasserstandsentwicklungen im Bereich der Städte Dömitz und Boizenburg (Landkreis Ludwigslust-Parchim) können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Niedersachsen

Die Evakuierung der Stadtinsel Hitzacker ist abgeschlossen. Evakuierungen im Landkreis Lüneburg können nicht ausgeschlossen werden.

Sachsen

An den Elbepegeln in Sachsen fallen die Wasserstände durchgängig weiter. Am 110600Jun13 lagen die Messwerte an den Pegeln Schöna, Dresden und Riesa im Bereich der Alarmstufe 3. In Torgau wird die Alarmstufe 4 (von 4) gemeldet. Alle Pegel fallen. Auch in den übrigen sächsischen Flussgebieten entspannt sich die Lage; die Wasserführung bewegt sich bei fallender Tendenz mit wenigen Ausnahmen unter der

Hochwassermeldegrenze. Die Pegel in Riesa und Torgau unterschritten am Morgen des 11.06.2013 die Alarmstufe 4. Überwiegend fallen die Flusspegel wieder.

Sachsen-Anhalt

Aktuell werden an allen sachsen-anhaltinischen Elbpegeln die Richtwerte der Alarmstufe 4 überschritten. Der ca. 40 Kilometer lange Scheitel läuft derzeit auf Wittenberge zu. Alle Pegel oberhalb Wittenberge bewegen sich weiter auf hohem Niveau und fallen sehr langsam. Das Niveau des HW 2002 ist bis zur Einmündung von Mulde und Saale nicht erreicht worden, danach aber durch die hohen Zuflüsse weit überschritten. Gegenwärtig zeigt der Pegel Magdeburg einen Wasserstand von 683 cm (11.6.13 um 11.00 Uhr). Eine Entlastung der Elbe durch die Öffnung der Havelpolder an der Wehrgruppe Quizöbel hat stattgefunden und ist am 10.06.13 mit der Schließung des Wehres Neuwerben abgeschlossen worden. Der Scheitel der Elbe ist um ca. 32 cm abgesenkt worden.

Nach Einschätzung der Koordinierungsstelle ist davon auszugehen, dass sowohl durch nachlaufendes Havelwasser als auch ggf. durch den Deichbruch in Fischbeck die Pegelstände der Havel steigen können. Auf Grund des noch vorhandenen Retentionsraums (Havelschlauch und Polder) sei jedoch ein schadloser Abfluss nach Sinken des Elbewasserspiegels am Pegel Gnevsdorf möglich. Der Richtwert der AS 4 am Pegel Havelberg ist überschritten. An der Saale liegt der Pegel Halle/Trotha bereits in Alarmstufe 3, der von Calbe und Bernburg noch im Bereich der Alarmstufe 4. Der Pegel am UP Calbe zeigt aktuell 897 cm. Durch den Deichbruch bei Fischbeck fließt weiterhin sehr viel Wasser. In östlicher Richtung wird die Wasserkante vor der Ortschaft Wust erwartet. In südlicher Richtung steht das Wasser bis Jerichow und nördlich bis zur Gemeinde Schönhausen und der Bahnlinie 22. Im Bereich Hohengöhren kam es zu zwei Deichbrüchen, die nicht geschlossen werden können. Die Evakuierung von 6.457 Personen aus den gefährdeten Gebieten ist abgeschlossen. Die Wasserstände der Elbezuflüsse haben überwiegend eine fallende Tendenz.

Schleswig-Holstein

Der aktuelle Wasserstand am Pegel Hohnstorf beträgt 957 cm. Der Scheitelpegel Hohnstorf wird derzeit für den 13.06.2013 mit 1015 cm vorausgesagt.

Thüringen

In Thüringen hat kein Pegel mehr den Richtwert der Alarmstufe 1 erreicht.

DLRG eigene Lage (Kräfteübersicht):

WRZ Name	Einsatzort	ZF	TF/GF	HF	G
Bereitschaftsführung Wf EAL 1	Schönebeck	6	7	4	17
Westfalen 8 (Detmold 1)	Schönebeck	1	9	34	44
Hamburg	Schönebeck	1	6	34	41
Berlin	Schönebeck	1	5	23	29
<i>Berlin</i>	Schönebeck	0	1	16	17
Nordrhein I Köln	Magdeburg	1	7	25	33
Nordrhein II Düsseldorf	Magdeburg	1	9	33	43
Nordrhein Fü-trupp	Magdeburg	2	1	1	4

Saarland	Schönebeck	1	6	27	34
Bayern B-führung 4	Schönebeck	2	3	2	7
Bayern Unterfranken	Schönebeck	1	10	40	51
Bayern Schwaben	Schönebeck	1	8	32	41
Bremen	Schönebeck	1	7	26	34
BaWü B-führung 3	Magdeburg	2	0	0	2
BaWü VB_Führung	Wittenberg	2	0	1	3
BaWü 3	Magdeburg	1	4	16	21
BaWü 5	Magdeburg	1	5	20	26
BaWü 9	Magdeburg	1	4	16	21
Schleswig Holstein I	Schönebeck	1	10	29	40
Fachberater	Stab Magdeburg	5			5
Fachberater	EL Schönebeck	6			6
Fachberater	Stab IM ST	2			2
Fachberater	LK Salzlandk	4			4
Fachberater	LVWA Halle	1			1
Fachberater	Stab HVB Wittenberg	1			1
Fachberater	Zuchau	1			1
Fachberater	PD	2			2
Fachbeater	TEL Dannenberg	2			2
Fachberater	TEL Lüneburg	4			4
Fachberater	TEL Stendal	3			1
Fachberater	Lauenburg	1			1
Luftretter Giffhorn				2	2
Luftretter Hangelar				3	3
Luftretter Bad Bramstedt				2	2
Lagezentrum		9	0	0	9
KooSt SH		5	0	0	5
KooSt NI		2	2	0	4
KooSt WE		1	0	0	1
KooSt BW		1	3	1	5
KooSt BB		2	0	0	2

KooSt SL		1	0	0	1
KooSt HE		2	0	0	2
KooSt NR		2	0	0	2
KooSt RP		1	0	0	1
KooSt BE		1	2	2	5
Einsatz ohne LZ					
Brandenburg	Stendal	0	1	5	6
Bayern	Passau	0	1	12	13
Sachsen Anhalt I	Stendal	1	6	39	46
Sachsen Anhalt II	Bitterfeld/Berneburg/Wittenberge	3	9	37	49
Sachsen Anhalt III	Weißenfels	2	5	28	35
Hessen Main-Kinzig	BR, Mühlberg?	1	5	21	27
Nordrhein III (Düsseldorf 2)	Schönebeck	2	9	38	49
Westfalen 6 (Arnsberg 6)	Groß Rosenberg, Salzlandkreis	1	9	32	42
Westfalen 10 (Münster 2)	Groß Rosenberg, Salzlandkreis	1	9	33	43
Sachsen-Anhalt, Halberstadt	Ostelbe, TEL Havelberg	1	6	32	39
Thüringen Weimar/Erfurt	Zuchau	1	2	17	20
NI, Lüneburg	TEL Lüneburg	1	10	29	40
NI, Harburg	TEL Lüneburg	1	10	32	43
NI, LEZ Nord + Cux	TEL Lüneburg	1	19	61	81
NI, Friesland	TEL Lüneburg	2	9	41	52
NI, Oldenburg Nord	TEL Lüneburg	1	10	37	48
NI, LEZ Süd mit Nienburg u. Weserbergland	TEL Lüneburg	1	5	77	83
NI, WRZ Hildesheim und Hannover Land	TEL Lüneburg	1	6	35	42
NI, Oldenburg-Diepholz	TEL Lüchow-Dannenberg	1	4	25	30
NI, Emsland	TEL Lüchow-Dannenberg	1	5	62	68
NI, Lüneburger Heide	TEL Lüchow-Dannenberg	1	4	31	36

Sachsen	Meißen	1	1	35	37
Sachsen	Pirna	0	1	4	5
Sachsen	Mühlberg	0	1	11	12
Sachsen	Dresden Laubegast und Cossebaude	1	3	16	20
Bernburg	Schönebeck	1	1	9	11
Thüringen Jena	TEL 2 BR	1	3	20	24
UG-SanEL Kaufbeuren	Schönebeck	0	1	5	6
Schleswig-Holstein, WRZ Ratzeburg	Lauenburg	1	4	28	33
Schleswig-Holstein, WRZ Pinneberg	Lauenburg	1	11	29	41
Gesamt		116	279	1270	1663

Kräfte des LV Baden-Württemberg:

Zwei WRZ sind auf dem Rückmarsch. Weitere 3 WRZ sind im Bereich Magdeburg eingesetzt.

Kräfte des LV Bayern:

Die eingesetzten Kräfte bereiten sich auf den Rückmarsch vor.

Kräfte des LV Berlin:

Die 2 Betreuungstrupps des LV Berlin versorgen die vor Ort tätigen Hilfsorganisationen im Einsatzraum Schönebeck. Ein WRZ bereitet sich auf den Rückmarsch vor.

Kräfte des LV Brandenburg:

Ein Bootstrupp ist in Stendal im Einsatz.

Kräfte des LV Bremen:

Die eingesetzten Kräfte bereiten sich auf den Rückmarsch vor.

Kräfte des LV Hamburg:

Die eingesetzten Kräfte bereiten sich auf den Rückmarsch vor.

Kräfte des LV Hessen:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich auf dem Rückmarsch.

Kräfte des LV Niedersachsen:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich in den Bereichen Hohnstorf, Bleckede, Gorleben, Hitzacker und Lüchow-Dannenberg.

Kräfte des LV Nordrhein:

Die eingesetzten Kräfte sind im Bereich Magdeburg im Einsatz.

Kräfte des LV Saarland:

Ein WRZ befindet sich im Einsatz bei Schönebeck.

Kräfte des LV Sachsen:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich im Großraum Dresden.

Kräfte des LV Sachsen-Anhalt:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich im Bereich Havelberg.

Kräfte des LV Schleswig-Holstein:

Die Kräfte befinden sich auf dem Rückmarsch.

Kräfte des LV Westfalen:

Vier Züge befinden sich auf dem Rückmarsch Zwei weitere Züge befinden sich im Salzlandkreis im Einsatz.

Kräfte der Medienarbeit:

Seit dem 03.06.2013, findet eine gezielte Medienarbeit für den Hochwassereinsatz statt. Ansprechpartner für die Presse ist das Lagezentrum der DLRG (05723 955 353), welches für diese Aufgabe mit dem Präsidialbeauftragten Verbandskommunikation KatS besetzt ist. Vor Ort – Sachsen – Sachsen Anhalt – Brandenburg und jetzt in Niedersachsen, - sind zwei DLRG Medienteam, die unter anderem folgende Pressekontakte hatten:

- Insgesamt 15 Live Sendungen betreut und Interviews gegeben, u.a. in RTL – CNN und viel im MDR
- 28 Begleitungen von Presseteams, insbesondere Fernsehteams, u.a. Spiegel TV und ZDF.
- Zahlreiche Interviews im Radio und für Zeitungen

Vor Ort sind zwei DLRG Fotografen, die viele Einsatzbilder machen. Betreuung der modernen Medien, wie die DLRG Homepage, Einsatztagebuch und Facebook.

Führung und Verbindung:

Das Lagezentrum ist seit 021000jun13 hochgefahren worden. Bis auf weiteres bleibt es personell 24/7 besetzt.

Lageentwicklung:

Insgesamt entspannt sich die Hochwasserlage an vielen Punkten, ist aber weiterhin teilweise sehr angespannt. Zurzeit wird in den Krisenstäben das weitere Vorgehen abgestimmt. Die weitere Entwicklung des Personaleinsatzes wird mit den zuständigen Stäben aktuell abgestimmt.

DLRG - LAGEZENTRUM

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
Präsidium / Bundesgeschäftsstelle
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf

(Teile dieser Lagemeldung nach GMLZ Lagemeldung Nr.29)

Ortwin Kreft